

MaschinenStopp 2.0

Die Stromspar-Software für Windows Vista, Windows 7, Windows 8 und Windows 10

Installations- und Konfigurationsanleitung



Installations- und Konfigurationsanleitung

Inhalt

Funktionsweise	3
Systemvoraussetzungen	3
Installation	4
Schritt 1: Erstellen der zentralen Freigabe MaschinenStopp\$	4
Schritt 2: Installieren der Client-Software	6
Schritt 3: Installieren der Administrator-Software	8
Schritt 4: Einrichten des Aufweck-Servers	10
Silent Installation	12
Deinstallation	12
Konfiguration	13
Die grafische Oberfläche des Benutzers	13
Aufwecken	13
Herunterfahren	13
Die grafische Oberfläche des Administrators	15
Aufwecken	15
Herunterfahren	15
Konfigurationsdatei MaschinenStopp.ini	17
Logdatei MaschinenStopp.log	17
Sicherheit	18
Die Installation absichern	18

DIESE DOKUMENTATION UND DAS ZUGEHÖRIGE COMPUTER-SOFTWAREPROGRAMM SIND IM RAHMEN DES URHEBERRECHTS INTERNATIONAL GESCHÜTZT. DIE DOKUMENTATION UND DAS ZUGEHÖRIGE COMPUTER-SOFTWAREPROGRAMM UNTERLIEGEN RECHTLICH DEN JEWEILS GÜLTIGEN LIZENZVERTRÄGEN DES ENDBENUTZERS (s. EULA.TXT).

© 2011-2016 Lugrain Software GmbH. Alle genannten Unternehmens- und Markennamen sowie Dienstmarken sind das Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Funktionsweise

MaschinenStopp ist eine Energiespar-Software für Windows-Rechner, die es Benutzern auf einfache Weise ermöglicht, ihre Arbeitsplatzrechner zeitgesteuert aufzuwecken und herunterzufahren.

MaschinenStopp läuft als Dienst unter Windows Vista, Windows 7, Windows 8 und Windows 10 (32 oder 64 Bit). Der Dienst prüft 1x pro Minute, ob die eingestellte Leerlaufzeit erreicht ist. Als MaschinenStopp-Server kann ein bereits vorhandener Windows-Server mit verwendet werden, lediglich eine Freigabe und ein geplanter Task werden benötigt.

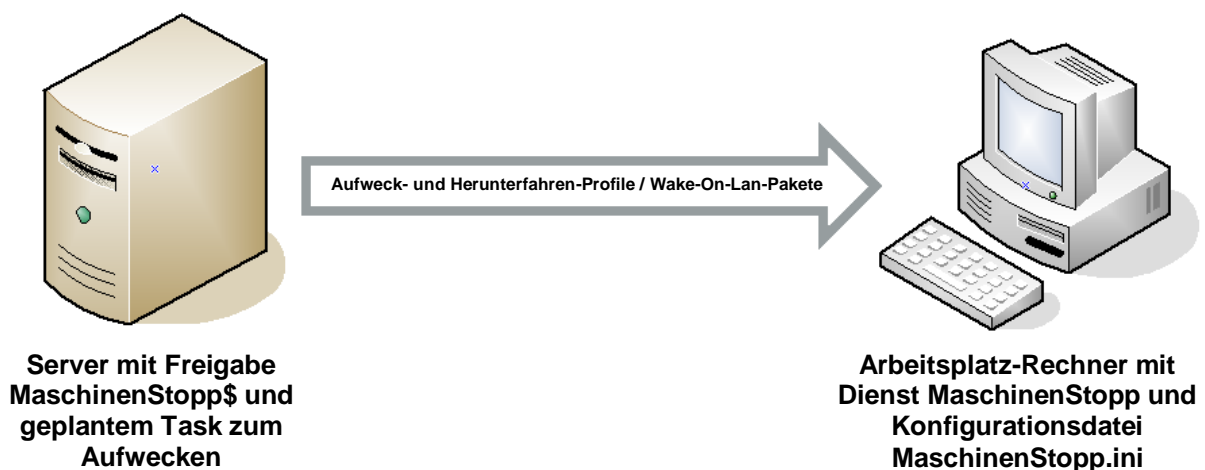
MaschinenStopp benötigt keine Datenbank und nimmt keine Registry-Einträge vor.

Systemvoraussetzungen

Clients: Windows Vista, Windows 7, Windows 8 oder Windows 10 (jeweils 32 oder 64 Bit) mit mindestens .NET-Framework 3.5. Hinweis: .NET-Framework 3.5 ist ab Windows 7 bereits im Standard installiert.

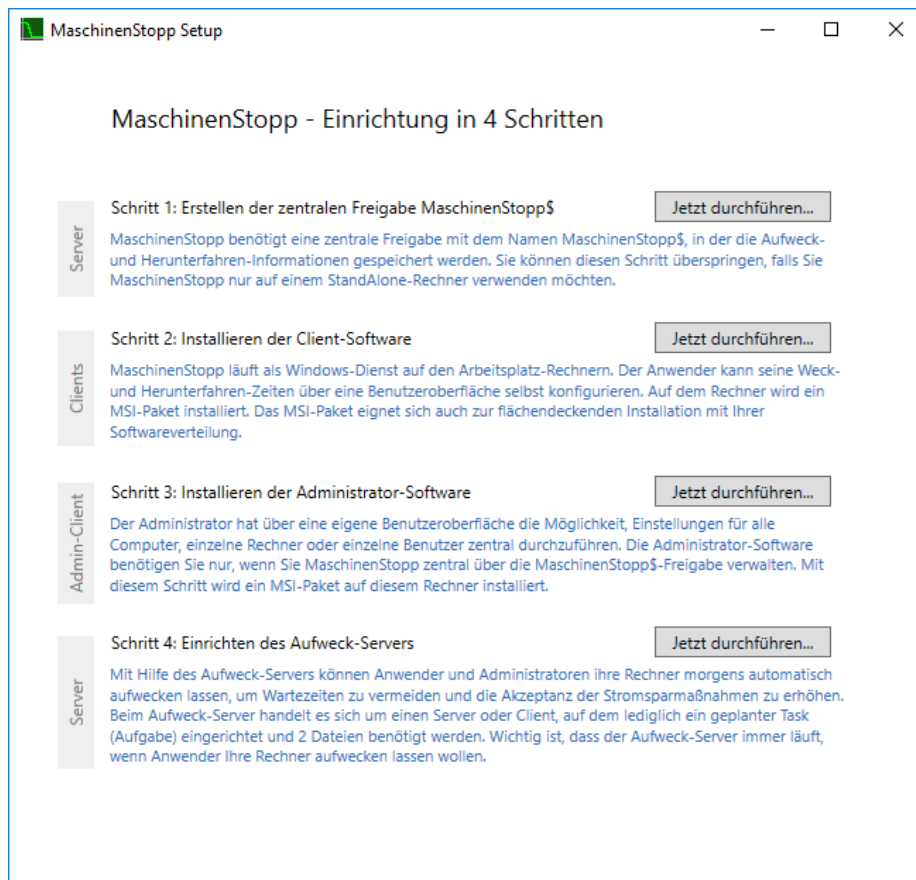
Server: Windows-Server oder Client für MaschinenStopp\$-Freigabe und geplanter Task. Als „Server“ wird eine Freigabe MaschinenStopp\$ benötigt, die sich entweder auf einem Windows-Rechner oder auf einem Filer/NAS befinden kann. Außerdem wird ein Windows-Rechner als „Aufweckserver“ benötigt, auf dem ein geplanter Task eingerichtet wird. Da die Systemanforderungen extrem gering sind, können beide Funktionen auf einem vorhandenen Server mitlaufen. MaschinenStopp kann auch ohne Aufweck-Server oder komplett ohne Server betrieben werden (Standalone).

Benutzerkonten: Sie benötigen zur Installation der Client- und Server-Software jeweils lokale Administrationsrechte. Ein Service-Account oder Domänenadministrator-Account wird nicht benötigt. Der MaschinenStopp-Dienst auf dem Client läuft wie die meisten anderen Dienste unter dem SYSTEM-Account.



Installation

Führen Sie die Datei **Setup.exe** aus. Sie können dann entscheiden, ob Sie nur die Client-Software oder auch den MaschinenStopp-Server und die Administrations-Software installieren möchten:



Schritt 1: Erstellen der zentralen Freigabe MaschinenStopp\$

Die Freigabe MaschinenStopp\$ wird benötigt, um Aufweck- und Herunterfahren-Profile zu speichern. Sie können die Freigabe automatisiert oder manuell erstellen. Klicken Sie in „Schritt 1: Erstellen der zentralen Freigabe MaschinenStopp\$“ auf die Schaltfläche „Jetzt durchführen...“

Freigabe erstellen

Erstellen der Freigabe MaschinenStopp\$

Die MaschinenStopp\$-Freigabe kann auf diesem oder einem anderen Computer erstellt werden. Die Gruppe 'Jeder' (Everyone) benötigt Schreibrechte auf diese Freigabe.

- Falls Sie die MaschinenStopp\$-Freigabe auf diesem Rechner erstellen möchten, können Sie das automatisiert tun. Das angegebene Verzeichnis wird dabei erstellt.

Verzeichnis:

Freigabe jetzt erstellen

- Falls Sie die MaschinenStopp\$-Freigabe auf einem anderen Rechner erstellen möchten, können Sie dieses Setup auf dem betreffenden Rechner starten oder die Freigabe manuell einrichten.

alternativ: **Freigabe manuell erstellen**

- Testen Sie die neu erstellte Freigabe.

Freigabe testen

Computer, auf dem sich die Freigabe MaschinenStopp\$ befindet:

Bitte geben Sie hier den Computernamen ein, auf dem Sie die Freigabe erstellt haben. Der Computernamen wird für den weiteren Verlauf des Setups und zum Testen der Freigabe benötigt. Bitte nur den Computernamen ohne Prefix oder Suffix angeben.

Zurück

Geben Sie das Verzeichnis an, das als MaschinenStopp\$-Freigabe verwendet werden soll. Falls das Verzeichnis noch nicht existiert, wird es von Setup erstellt. Klicken Sie auf „Freigabe jetzt erstellen“.

Freigabe erstellt

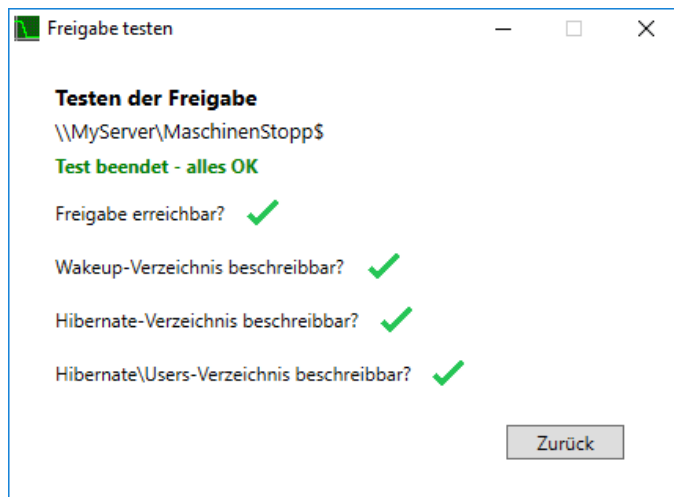
Die Freigabe wurde auf diesem Computer erstellt.

Über 'Freigabe testen' können Sie die Funktionstüchtigkeit überprüfen.

OK

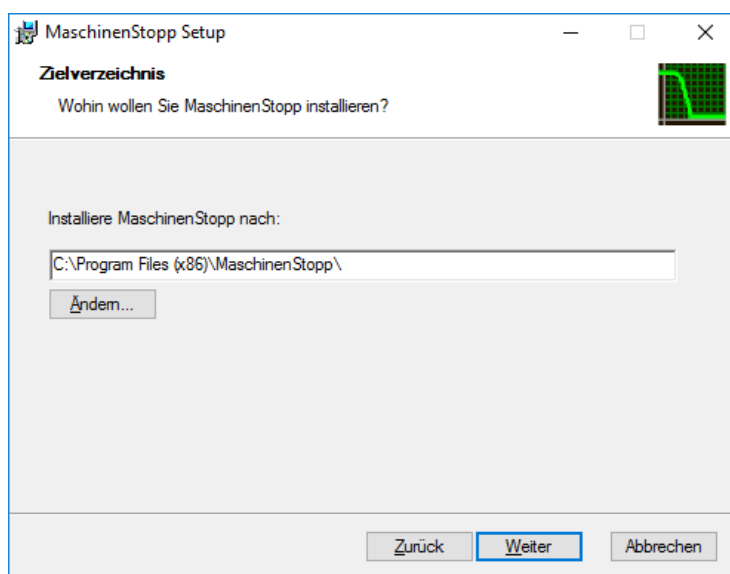
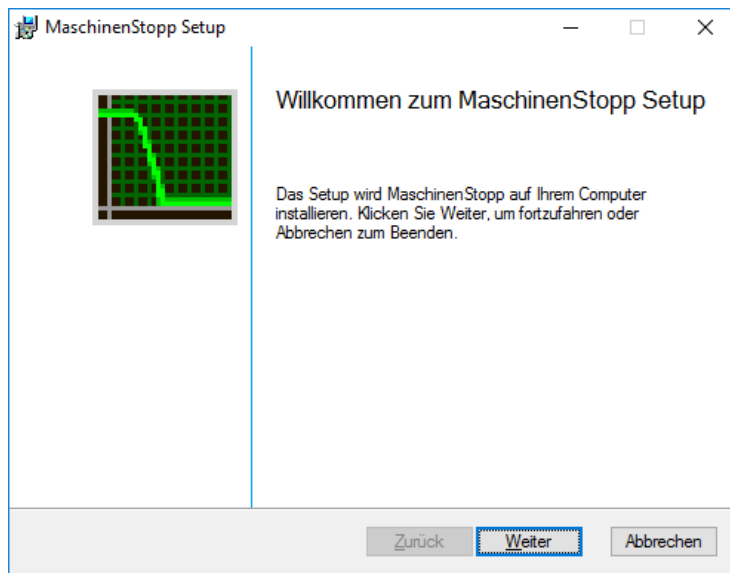
Testen der Freigabe

Testen Sie als nächstes, ob die Freigabe wie gewünscht funktioniert:



Schritt 2: Installieren der Client-Software

Klicken Sie in „Schritt 2: Installieren der Client-Software“ auf die Schaltfläche „Jetzt durchführen...“



Geben Sie hier den Installationspfad für die MaschinenStopp-Software an.



MaschinenStopp Setup

Server

Wie ist der Name des MaschinenStopp-Servers?

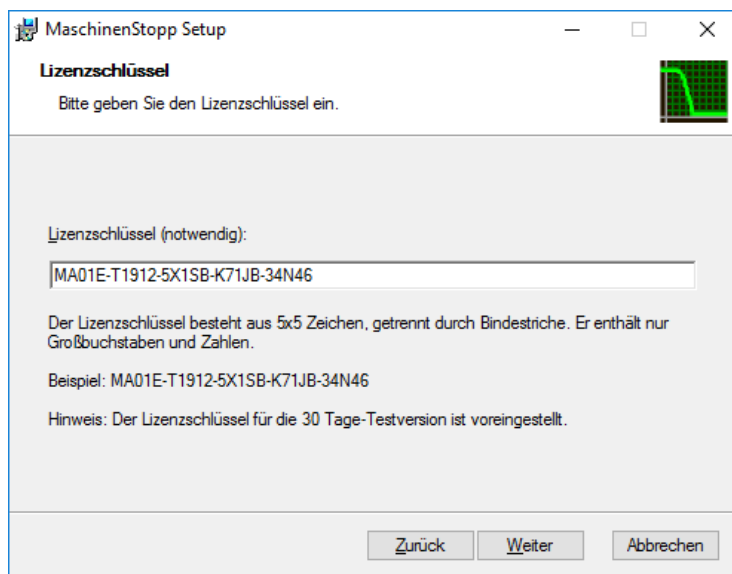
Name des MaschinenStopp-Servers:

Beispiel: Fileserver1

Geben Sie den Namen des MaschinenStopp-Servers ohne Domain-Suffix ein. Dabei handelt es sich um den Server mit der Freigabe MaschinenStopp\$.

Falls Sie noch keinen MaschinenStopp-Server eingerichtet haben oder MaschinenStopp als Einzelplatz-Version nutzen möchten, können Sie dieses Feld leer lassen. Sie haben später noch die Möglichkeit, den Servernamen in der Datei MaschinenStopp.ini einzutragen.

Geben Sie den Namen des MaschinenStopp-Servers aus Schritt 1 an. Falls Sie MaschinenStopp ohne Server als Einzelplatzversion nutzen oder den Server erst später einrichten möchten, können Sie dieses Feld leer lassen. Sie können den Servernamen später noch in der Datei MaschinenStopp.ini bei **Server=** eintragen.



MaschinenStopp Setup

Lizenzschlüssel

Bitte geben Sie den Lizenzschlüssel ein.

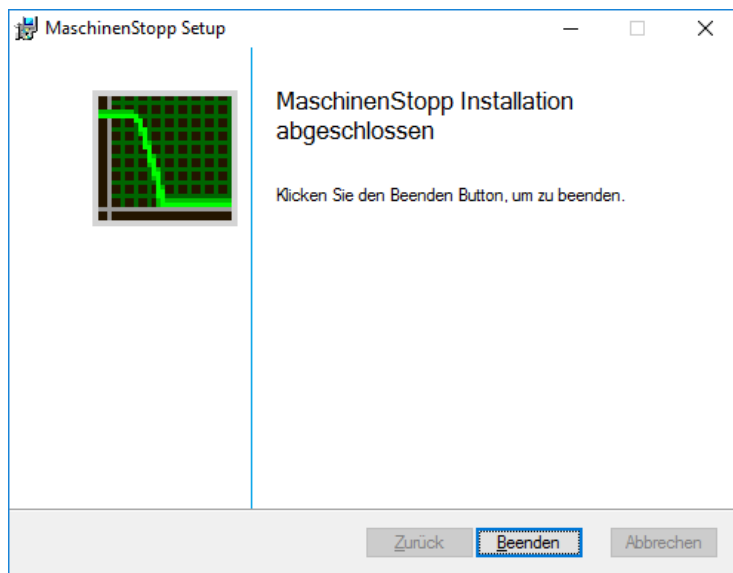
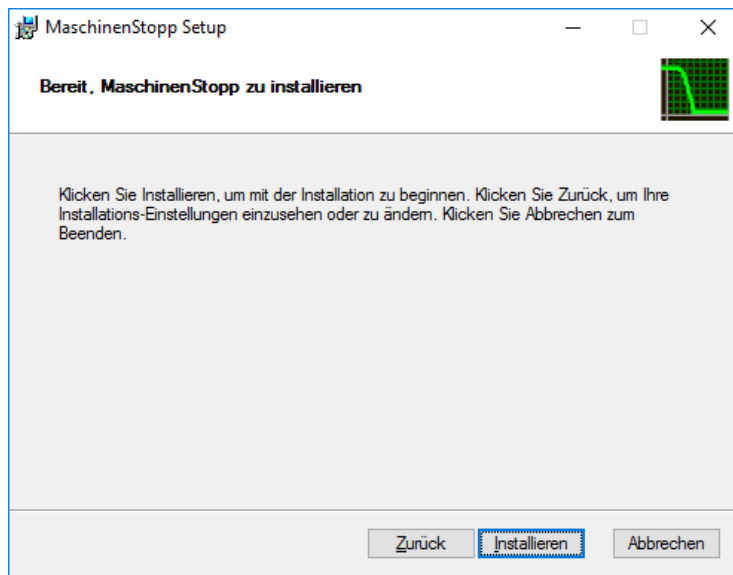
Lizenzschlüssel (notwendig):

Der Lizenzschlüssel besteht aus 5x5 Zeichen, getrennt durch Bindestriche. Er enthält nur Großbuchstaben und Zahlen.

Beispiel: MA01E-T1912-5X1SB-K71JB-34N46

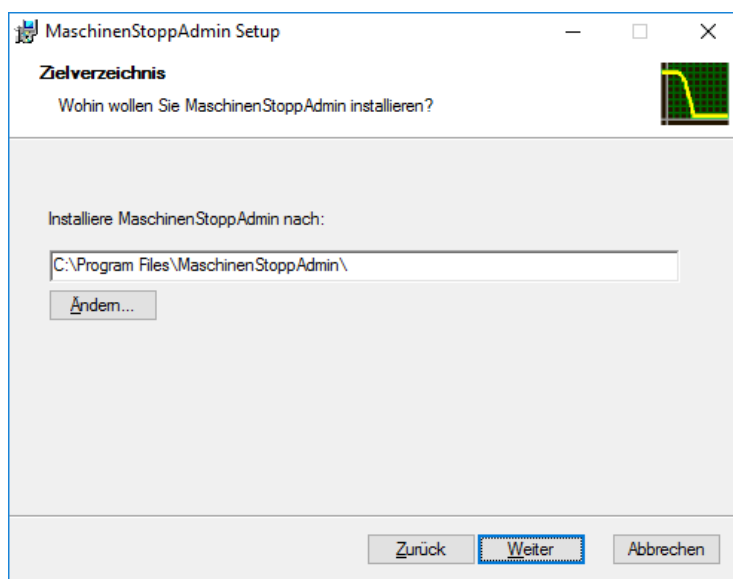
Hinweis: Der Lizenzschlüssel für die 30 Tage-Testversion ist voreingestellt.

Geben Sie Ihren Lizenzschlüssel ein oder bestätigen Sie den voreingestellten Lizenzschlüssel. MaschinenStopp ist mit diesem Lizenzschlüssel im Einzelplatzbetrieb dauerhaft nutzbar (bitte lesen Sie dazu unsere Lizenzierungshinweise unter <http://www.lugrain.de/maschinenstopp/lizenz>). Im Serverbetrieb benötigen Sie nach 30 Tagen einen dauerhaften Lizenzschlüssel.

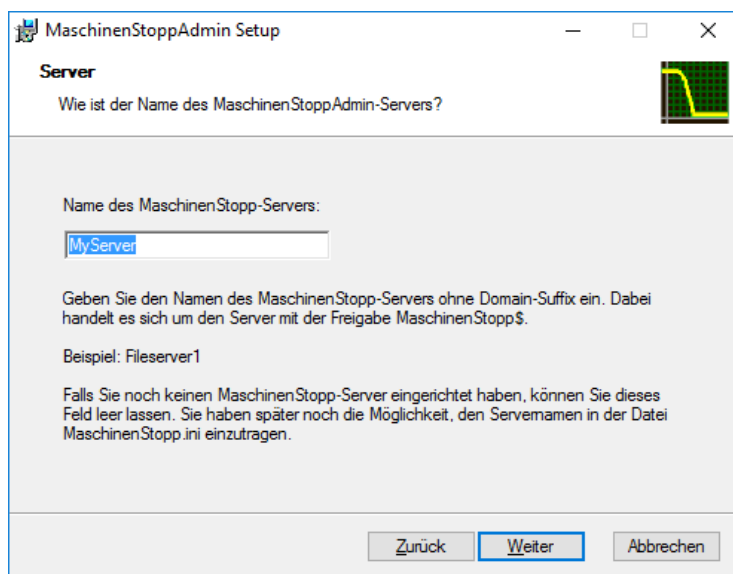


Schritt 3: Installieren der Administrator-Software

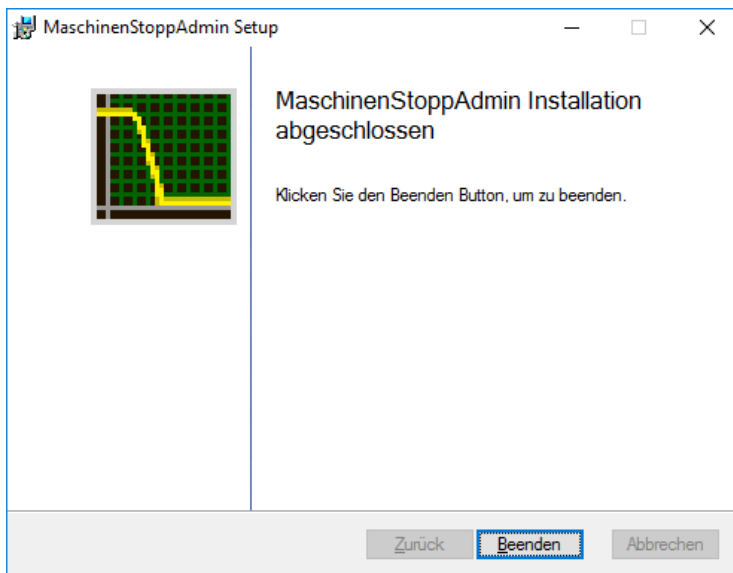
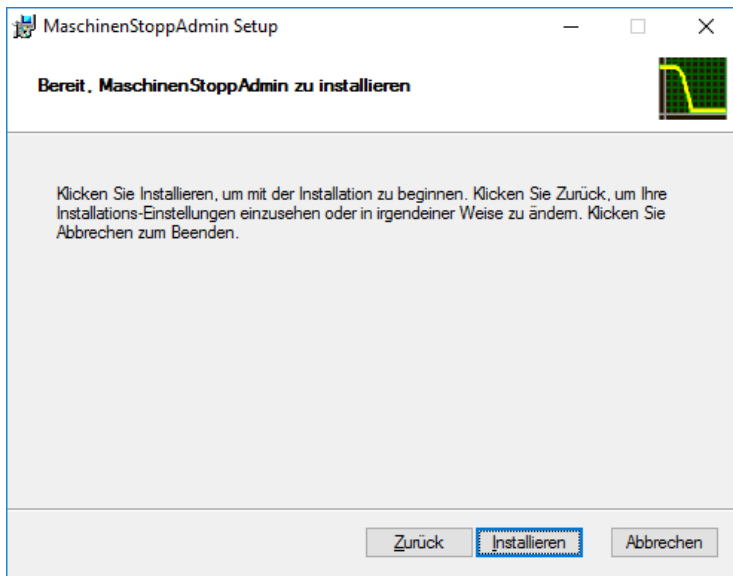
Die Administrator-Software kann auf einem Client-Computer (auch zusätzlich zur Client-Software) oder einem Server installiert werden. Klicken Sie dazu in „Schritt 3: Installieren der Administrator-Software“ auf die Schaltfläche „Jetzt durchführen...“



Geben Sie den Installationspfad für die MaschinentoppAdmin-Software an.



Geben Sie den Namen des MaschinenStopp-Servers aus Schritt 1 an. Falls Sie den Server erst später einrichten möchten, können Sie dieses Feld leer lassen. Sie können den Servernamen später noch in der Datei MaschinenStopp.ini bei **Server=** eintragen.



Schritt 4: Einrichten des Aufweck-Servers

Der Aufweck-Server wird benötigt, um Client-Computer zu einem bestimmten Zeitpunkt per Wake-On-Lan aufzuwecken. Es handelt sich dabei lediglich um einen geplanten Task auf einem zentralen und immer verfügbaren Windows-Rechner. Klicken Sie in „Schritt 4: Einrichten des Aufweck-Servers“ auf die Schaltfläche „Jetzt durchführen...“

Aufweck-Server einrichten

Einrichten des Aufweck-Servers

Der Aufweck-Server kann auf diesem oder einem anderen Computer eingerichtet werden.

- Falls Sie den Aufweck-Server auf diesem Rechner erstellen möchten, können Sie das automatisiert tun. Dabei wird ein geplanter Task (Aufgabe) erstellt und 2 Dateien in das angegebene Verzeichnis kopiert. Falls nicht vorhanden, wird das Verzeichnis angelegt. Der Aufweck-Server benötigt den Namen des Servers, auf dem die Freigabe MaschinenStopp\$ in Schritt 1 erstellt wurde und die für Ihr Netzwerk gültige Subnetzmaske.

MaschinenStopp\$-Server aus Schritt 1: Subnetzmaske:

Verzeichnis:

- Falls Sie den Aufweck-Server auf einem anderen Rechner einrichten möchten, können Sie dieses Setup auf dem betreffenden Rechner starten oder den Server manuell einrichten.

alternativ:

- Testen Sie den neu erstellten geplanten Task (Aufgabe)

Durch diesen Test wird sichergestellt, dass die Aufgabe, die 1x pro Minute überprüft, ob Weck-Vorgänge anstehen, richtig funktioniert. Der Test erwartet die Aufgabe auf diesem Computer. Sollte sich die Aufgabe auf einem anderen Computer befinden, können Sie dieses Setup dort starten, um ausschließlich diesen Test durchzuführen.

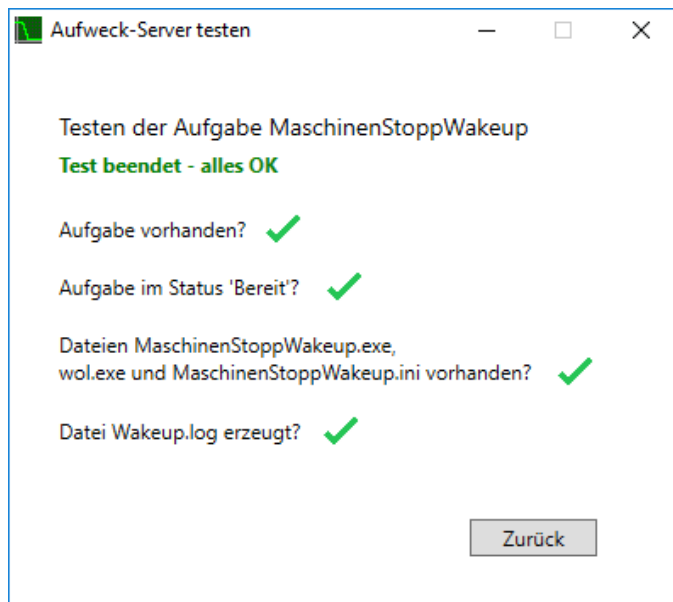
Geben Sie den Server an, der die MaschinenStopp\$-Freigabe zur Verfügung stellt (aus Schritt 1). Geben Sie die Subnetzmaske für Ihr Netzwerk ein. Die Subnetzmaske wird benötigt, um Computer per Wake-On-Lan aufzuwecken.

Server eingerichtet

Der Aufweck-Server wurde auf diesem Computer eingerichtet.
Über 'Server testen' können Sie die Funktionstüchtigkeit überprüfen.

Testen des geplanten Tasks

Testen Sie, ob der geplante Task wie gewünscht funktioniert:



Falls Sie bei „Aufgabe im Status ‚Bereit‘?“ einen Fehler erhalten, wäre eine mögliche Ursache, dass es sich bei Ihrem Computer um ein Notebook ohne angeschlossene Stromquelle handelt. Entfernen Sie dann in der Aufgabe „MaschinenStoppWakeup“ (Computerverwaltung / Aufgabenplanung / Aufgabenplanungsbibliothek) in „Bedingungen“ das Häkchen bei „Aufgabe nur starten, falls Computer im Netzbetrieb ausgeführt wird“.

Silent Installation

Die Installation ohne Benutzereingriff können Sie wie im Folgenden beschrieben durchführen.

Client-Software

**msiexec /i Client.msi /qb MASCHINENSTOPP_SERVERNAME=<Name des Servers>
LICENSEKEY=AAAAA-BBBBB-CCCCC-DDDDD-EEEE**

Geben Sie nach **MASCHINENSTOPP_SERVERNAME=** den Namen des Servers an, der die MaschinenStopp\$-Freigabe bereitstellt – ohne Präfix oder Suffix. Geben Sie nach **LICENSEKEY=** Ihren Lizenzschlüssel an.

Administrator-Software

msiexec /i Admin.msi /qb MASCHINENSTOPP_SERVERNAME=<Name des Servers>

Geben Sie nach **MASCHINENSTOPP_SERVERNAME=** den Namen des Servers an, der die MaschinenStopp\$-Freigabe bereitstellt – ohne Präfix oder Suffix.

Deinstallation

Client-Software

msiexec /x Client.msi /qb

Administrator-Software

msiexec /x Admin.msi /qb

MaschinenStopp\$-Server

Löschen Sie in der Computerverwaltung die Freigabe MaschinenStopp\$.

Aufweck-Server

Löschen Sie in der Computerverwaltung / Aufgabenplanung / Aufgabenplanungsbibliothek die Aufgabe „MaschinenStoppWakeup“. Löschen Sie das Verzeichnis „C:\Program Files\MaschinenStoppWakeup“ bzw. „C:\Program Files (x86)\MaschinenStoppWakeup“.

Konfiguration

Die grafische Oberfläche des Benutzers

Aufwecken

MaschinenStopp bietet dem Benutzer die Möglichkeit, seinen Rechner jeden Morgen zu einer bestimmten Uhrzeit aufwecken zu lassen. Dadurch sind beim Eintreffen bereits alle Dienste hochgefahren und der Anwender kann sich direkt anmelden. Voraussetzung dafür ist ein MaschinenStopp-Aufweckserver, der diese Aufgabe übernimmt.

Diesen Computer aufwecken...

Tragen Sie für jeden Wochentag individuell Ihre Weckzeit ein. Der Aufweckserver berücksichtigt Feiertage - an diesen Tagen wird Ihr Rechner nicht geweckt. Es sei denn, Sie aktivieren die Option "auch an Feiertagen wecken". Feiertage werden vom Administrator in der zentralen Datei PublicHolidays.txt gepflegt.

Nicht aufwecken...

Falls Sie Urlaub oder eine sonstige Abwesenheit geplant haben, können Sie hier die Anzahl Tage eingeben, an denen Ihr Computer nicht geweckt werden soll. Durch Klick auf "morgen" wird automatisch das morgige Datum in die beiden Zeilen (am/ab) eingetragen. In der Statuszeile unten sehen Sie Ihren Rechner- und Benutzernamen sowie die Mac-Adresse, mit der Ihr Rechner beim Aufwecken angesprochen wird.

Herunterfahren

Konfigurieren Sie hier, nach welcher Leerlaufzeit Ihr Computer in den Ruhezustand gefahren wird. Als Leerlaufzeit wird die Zeit bezeichnet, in der keine Maus- und Tastatureingaben stattfinden. Sie können auch Ausnahmen definieren - Zeiten, in denen MaschinenStopp Ihren Computer völlig ignoriert. Eine mögliche Konfiguration wäre:

"Fahre meinen Computer nach 30 Minuten Leerlauf mit einer Verzögerung von 15 Minuten in den Ruhezustand, außer Montags bis Freitags von 7:30 bis 16:30 Uhr."

Die Konfiguration würde so aussehen:

Diesen Computer nach Minuten Leerlauf mit einer
 Verzögerung von Minuten

Ausnahmen

Mo	<input type="text" value="07:30-16:30"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>
Di	<input type="text" value="07:30-16:30"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>
Mi	<input type="text" value="07:30-16:30"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>
Do	<input type="text" value="07:30-16:30"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>
Fr	<input type="text" value="07:30-16:30"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>
Sa	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>
So	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>	und	<input type="text"/>

Die **Verzögerung** gibt die Zeit an, in der ein Hinweis auf die bevorstehende Aktion (Ruhezustand) eingeblendet wird. Durch Bewegen der Maus oder eine Tastatureingabe wird die Aktion abgebrochen, so dass kein Computer unverhofft heruntergefahren wird.

In den Standby-Modus versetzen

Im Standby-Modus verbraucht der Computer nur sehr wenig Strom (aktuelle Desktop-PCs: 1-3 Watt). Der Standby-Modus ist in wenigen Sekunden erreicht und beim Betätigen des Einschalters ist der Computer sofort wieder einsatzbereit. Sollte allerdings im Standby-Modus die Stromzufuhr unterbrochen werden, gehen nicht gespeicherte Daten verloren.

In den Ruhezustand fahren

Beim Ruhezustand wird der komplette Hauptspeicher des Computers auf die Festplatte geschrieben - danach schaltet sich der Computer aus. Dadurch wird im Ruhezustand bei aktuellen Desktop-PCs weniger als 1 Watt verbraucht. Nach dem Hochfahren aus dem Ruhezustand können Sie an der Stelle weiterarbeiten, an der Sie aufgehört haben - geöffnete Anwendungen sind immer noch gestartet*. Ein Stromausfall schadet einem im Ruhezustand befindlichen Rechner nicht. Ein kleiner Nachteil gegenüber dem Standby-Modus sind die etwas längeren Wiederanlaufzeiten.

Herunterfahren

Nach dem Herunterfahren verbraucht der Computer wie beim Ruhezustand eine minimale Menge Strom (< 1 Watt). Alle Anwendungen werden dabei beendet.

* Bestimmte Anwendungen haben ein Problem damit, wenn die Netzwerkverbindung während des Ruhezustands für längere Zeit unterbrochen ist. Diese Anwendungen müssen unter Umständen neu gestartet werden.

Computer in den Ruhezustand fahren, falls direkt nach dem Hochfahren 60 Minuten lang Leerlauf eintritt

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ihr Computer auch dann (60 Minuten nach dem Aufwecken) in den Ruhezustand gefahren werden soll, wenn Sie eine Ausnahme eingerichtet haben (s.o.). Ein Beispiel: Sie lassen Ihren Computer morgens um 7:30 Uhr vom MaschinenStopp-Weckserver einschalten. Ihr Computer wird dann um 8:30 Uhr in den Ruhezustand gefahren, auch wenn Sie von 7:30 - 16:30 Uhr eine Ausnahme konfiguriert haben. Sobald Sie sich zwischen 7:30 und 8:30 Uhr angemeldet haben, passiert dann bis 16:30 Uhr nichts mehr.

Diese Einstellung verhindert, dass Ihr Computer, der morgens geweckt wird, den ganzen Tag eingeschaltet ist, obwohl Sie nicht am Arbeitsplatz sind.

Erweitert

Diesen Computer jetzt...



...in den **Standby-Modus versetzen**

Hier hat der Anwender die Möglichkeit, den Rechner spontan in den Standby-Modus zu versetzen.



...in den **Ruhezustand fahren**

Hier hat der Anwender die Möglichkeit, den Rechner spontan in den Ruhezustand zu fahren.



...**herunterfahren**

Hier hat der Anwender die Möglichkeit, den Rechner spontan herunterzufahren..

Ad-hoc-Ausnahme

Hier haben Sie die Möglichkeit, eine spontane Ausnahme zu definieren. Geben Sie einfach an, für wieviele Stunden Ihr Computer ab sofort nicht in den Ruhezustand gefahren werden soll.

Die grafische Oberfläche des Administrators

Aufwecken

Bearbeiten Sie hier die von den Benutzern erstellten Aufweck-Profile. Die Aufweck-Profile werden ausschließlich auf dem MaschinenStopp-Server gespeichert. Dabei handelt es sich um den Server, der die Freigabe MaschinenStopp\$ zur Verfügung stellt. Sollte der MaschinenStopp-Server nicht zur Verfügung stehen, lassen sich die Aufweck-Profile nicht anzeigen.

Im Gegensatz zu den Herunterfahren-Profilen gibt es bei den Aufweck-Profilen keine Mehrstufigkeit. Es kann genau ein Aufweck-Profil pro Computer geben.

Feiertage

Die Feiertage werden in der Datei **PublicHolidays.txt** gepflegt, die sich auf dem MaschinenStopp-Server im Verzeichnis Wakeup befindet. Die Datei ist für einige Jahre im Voraus gefüllt, allerdings sollte sie auf Ihr Bundesland angepasst werden.

Computer jetzt aufwecken

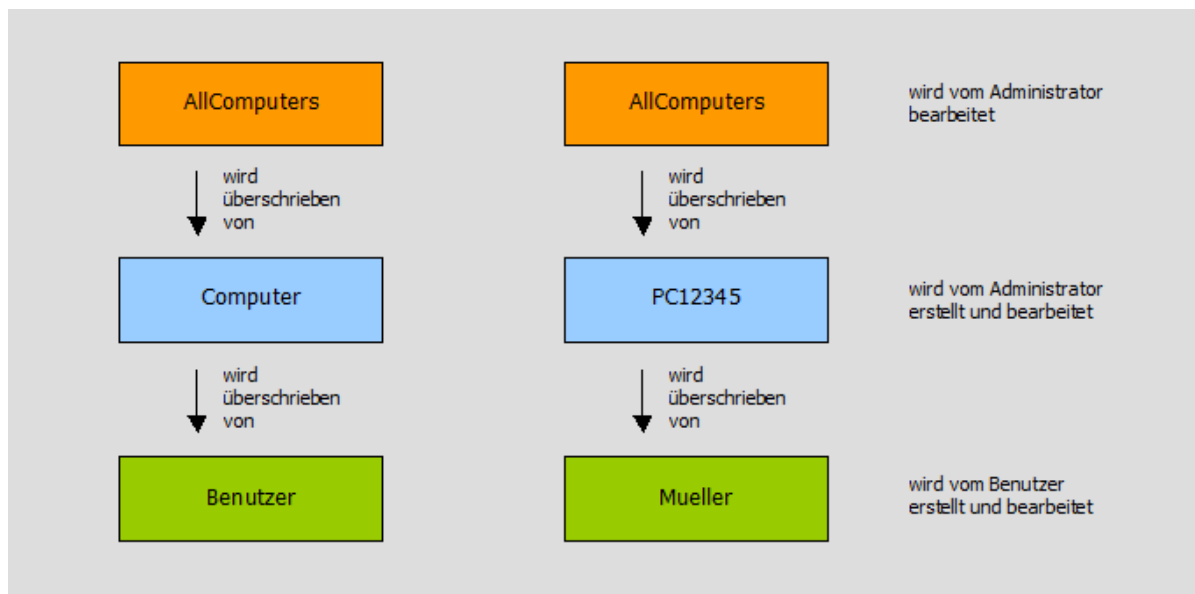
Als Administrator haben Sie die Möglichkeit, die in der Profilliste enthaltenen Rechner auf Knopfdruck aufzuwecken. In der Profilliste erscheinen nur Rechner, für die die Anwender (oder der Administrator) Aufweckzeiten definiert haben. Sie können auch andere Computer darüber aufwecken, benötigen dazu allerdings die Mac-Adresse. Die Subnetzmaske können Sie für Ihr Netzwerk in der Datei **MaschinenStopp.ini** mit dem Eintrag **SubnetMask=<Ihre Subnetzmaske>** fest einstellen, z.B. SubnetMask=255.255.255.0.

Herunterfahren

Bearbeiten Sie hier die Herunterfahren-Profile. Die Herunterfahren-Profile werden sowohl auf dem lokalen PC im MaschinenStopp-Verzeichnis \Data (meistens C:\Program Files (x86)\MaschinenStopp\Data) als auch auf dem MaschinenStopp-Server gespeichert. Dabei handelt es

sich um den Server, der die Freigabe MaschinenStopp\$ zur Verfügung stellt. Sollte der MaschinenStopp-Server nicht zur Verfügung stehen, lassen sich die Herunterfahren-Profile nicht anzeigen.

Die Herunterfahren-Profile unterliegen einer dreistufigen Hierarchie. An oberster Stelle wird das Profil **AllComputers** angewandt. Das AllComputers-Profil wird vom **Computer**-Profil - falls vorhanden - überschrieben. Das Computer-Profil wird wiederum vom **Benutzer**-Profil - falls vorhanden - überschrieben.



Links das allgemeine Profilschema, rechts ein Beispiel

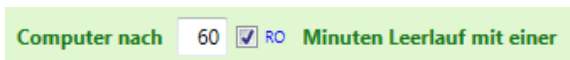
Der einfachste Fall

Im einfachsten Fall existiert nur das AllComputers-Profil. Es gibt keine speziellen Einstellungen für einzelne Computer und keine persönlichen Einstellungen einzelner Benutzer. Alle Herunterfahren-Informationen werden vom Administrator im AllComputers-Profil gepflegt und gelten für alle Computer, auf denen der MaschinenStopp-Dienst installiert ist.

Vermeiden der Überschreibung - das ReadOnly-Attribut

In bestimmten Fällen ist es erwünscht, dass ein vom Administrator erstelltes Profil (oder einzelne Teile des Profils) von den Einstellungen des Benutzer nicht überschrieben werden kann. In der Administrationsoberfläche haben Sie die Möglichkeit, für jede einzelne Einstellung das ReadOnly-Attribut (RO) zu setzen.

Um beispielsweise eine Leerlaufzeit von 60 Minuten durchzusetzen, setzen Sie einfach das RO-Attribut beim entsprechenden Feld:



Das ReadOnly-Attribut können Sie im AllComputers-Profil und in den Computer-Profilen setzen. Ein gesetztes ReadOnly-Attribut innerhalb eines Computer-Profils hat eine höhere Priorität als ein gesetztes ReadOnly-Attribut im AllComputers-Profil und überschreibt es somit. Dadurch sind sehr individuelle Konfigurationen möglich.

Herunterfahren administrativ vermeiden - das Wartungs-Attribut

In vielen Unternehmen werden zu festgelegten Zeiten Wartungsarbeiten an den Client-Computern durchgeführt. Während dieser Wartungszeiten ist es unbedingt erforderlich, dass die Computer nicht heruntergefahren werden. Durch die Einstellung "Computer in den Ruhezustand fahren, falls direkt nach dem Hochfahren ... Minuten lang Leerlauf eintritt" würde aber genau das passieren. Um dies zu vermeiden, können Sie im AllComputers-Profil eine Ausnahme definieren und das ReadOnly- und Wartungs-Attribut setzen:

The screenshot shows a configuration window for 'AllComputers'. It has two rows, one for 'Mi' (Wednesday) and one for 'Do' (Thursday). Each row has a time range input field and two checkboxes: 'RO' (ReadOnly) and 'Wart.' (Maintenance). For 'Mi', the time range is '22:00-23:59'. For 'Do', the time range is '00:00-04:00'. In both rows, both the 'RO' and 'Wart.' checkboxes are checked.

Tag	Zeitraum	RO	Wart.
Mi	22:00-23:59	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Do	00:00-04:00	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Im Beispiel wird vermieden, dass die Computer von Mittwoch abends 22:00 Uhr bis Donnerstag früh 4:00 Uhr durch den MaschinenStopp-Dienst heruntergefahren. Shutdown-Kommandos durch Windows-Update oder sonstige Installationen funktionieren wie gewohnt.

Computer jetzt herunterfahren/Standby/Ruhezustand

Fahren Sie hier auf Knopfdruck Computer, die sich in der Profilliste befinden, herunter bzw. in den Ruhezustand oder Standby-Modus. In der Profilliste erscheinen nur Rechner, für die ein Herunterfahren-Profil definiert wurde. Sie können auch andere Computer darüber herunterfahren, indem Sie den Computernamen im Herunterfahren-Dialog einfach ändern. Um Computer herunterzufahren, ist es notwendig, dass die MaschinenStopp-Administrationsoberfläche unter einem Benutzer ausgeführt wird, der Schreibrechte auf die c\$-Freigabe der Computer hat. **Achtung:** Computer werden ohne Warnung des angemeldeten Benutzers heruntergefahren bzw. in den Ruhezustand oder Standby-Modus versetzt.

Konfigurationsdatei MaschinenStopp.ini

In der Datei MaschinenStopp.ini werden PC-bezogene, allgemeine Einstellungen vorgenommen. Im Standardfall muss diese Datei nicht modifiziert werden.

Server = <Name des MaschinenStopp-Servers>

Hier wird der MaschinenStopp-Server angegeben. Es handelt sich dabei um den Server mit der MaschinenStopp\$-Freigabe (s. Schritt 1: Erstellen der zentralen Freigabe MaschinenStopp\$)

LogLevel=normal

Bestimmt die Ausführlichkeit der Protokollierung in die Datei MaschinenStopp.log. Im Produktivbetrieb sollte diese Einstellung auf „normal“ stehen. Für ausführlicheres Logging kann „full“ eingestellt werden.

SubnetMask=255.255.255.0 (nur Aufweck-Server)

Geben Sie hier die für Ihr Netzwerk gültige Subnetzmaske an. Wird nur beim Aufweck-Server benötigt.

Logdatei MaschinenStopp.log

In der Logdatei MaschinenStopp.log werden alle Aktionen protokolliert. Dazu gehören Benutzeranmeldungen, Start des MaschinenStopp-Dienstes, Anwendung von Profilen, Herunterfahren-Aktionen usw. Der Protokollierungsgrad (LogLevel) sollte im Produktivbetrieb immer auf „normal“ stehen. Zu Diagnosezwecken kann er auf „full“ gestellt werden. Dann werden wesentlich mehr Informationen in die Logdatei geschrieben (s. Abschnitt MaschinenStopp.ini).

Sicherheit

MaschinenStopp speichert alle Konfigurationseinstellungen in der versteckten Freigabe MaschinenStopp\$. Die Konfigurationsdateien (Aufweck- und Herunterfahren-Profile) sind mit einem Texteditor lesbar und änderbar, allerdings durch eine Checksumme vor Manipulationen geschützt. Da MaschinenStopp ohne aktive Serverkomponente und ohne eigene Benutzerverwaltung auskommt, findet die weitere Erhöhung der Sicherheit auf NTFS-Ebene statt. Durch detailliertes Setzen von NTFS-Berechtigungen unterhalb des MaschinenStopp-Verzeichnisses wird erreicht, dass Benutzer die Herunterfahren-Profile auf Dateiebene nicht ändern können.

Die Installation absichern

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie durch Änderungen von NTFS-Berechtigungen die MaschinenStopp-Profile vor unbefugten Zugriffen schützen.

Öffnen Sie dazu eine Eingabeaufforderung mit Administratorrechten (rechte Maustaste / „Als Administrator ausführen“) und navigieren Sie in das Verzeichnis **MaschinenStoppServer**, normalerweise „C:\Program Files (x86)\MaschinenStoppServer“.

1. Zunächst wird die Vererbung für das Hibernate-Verzeichnis unterbrochen, um Änderungen vornehmen zu können. Geben Sie dazu folgenden Befehl ein:

icacs.exe Hibernate /inheritance:d /T

2. Die Gruppe Everyone benötigt nur Read-Rechte. Geben Sie dazu diese beiden Befehle ein:

icacs.exe Hibernate /remove Everyone /T

icacs.exe Hibernate /grant Everyone:R /T

Bei deutschen Betriebssystemen muss **Everyone** durch **Jeder** ersetzt werden, also stattdessen:

icacs.exe Jeder /remove Everyone /T

icacs.exe Jeder /grant Everyone:R /T

3. Im Verzeichnis Users unterhalb von Hibernate müssen Benutzer ihre Profildateien erstellen können, sollen jedoch keine anderen Dateien manipulieren können. Das wird damit erreicht:

icacs.exe Hibernate\Users /grant Everyone:WD

Bei deutschen Betriebssystemen muss **Everyone** durch **Jeder** ersetzt werden, also stattdessen:

icacs.exe Hibernate\Users /grant Jeder:WD

4. Zu guter Letzt benötigen die MaschinenStopp-Administratoren natürlich Änderungsrechte für alle Profile. Ersetzen Sie Domain\Group durch eine AD-Gruppe, die MaschinenStopp administrieren soll. Auch ein einzelner Benutzer kann hier angegeben werden:

icacs.exe Hibernate /grant Domain\Group:M /T